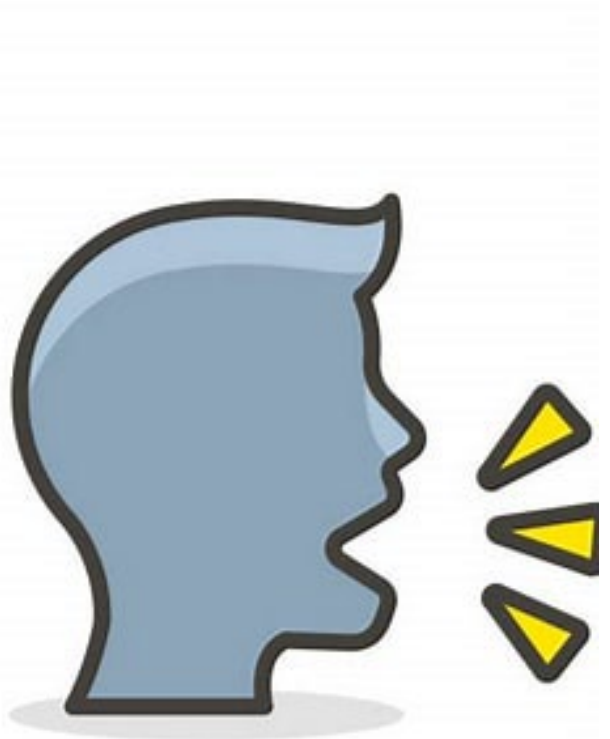
Vorwissen aktivieren

Welche Organe sind am Sprechen beteiligt?

- Lunge (Respiration)
- Kehlkopf mit Stimmlippen

  Stimmritze
- Sog. Ansatzrohr mit den Hohlräumen von Nase, Rachen und Mundhöhle
- Sog. Sprechwerkzeuge (Artikulationsorgane)

  Zäpfchen, Zunge, Lippen



Testen Sie sich selbst!

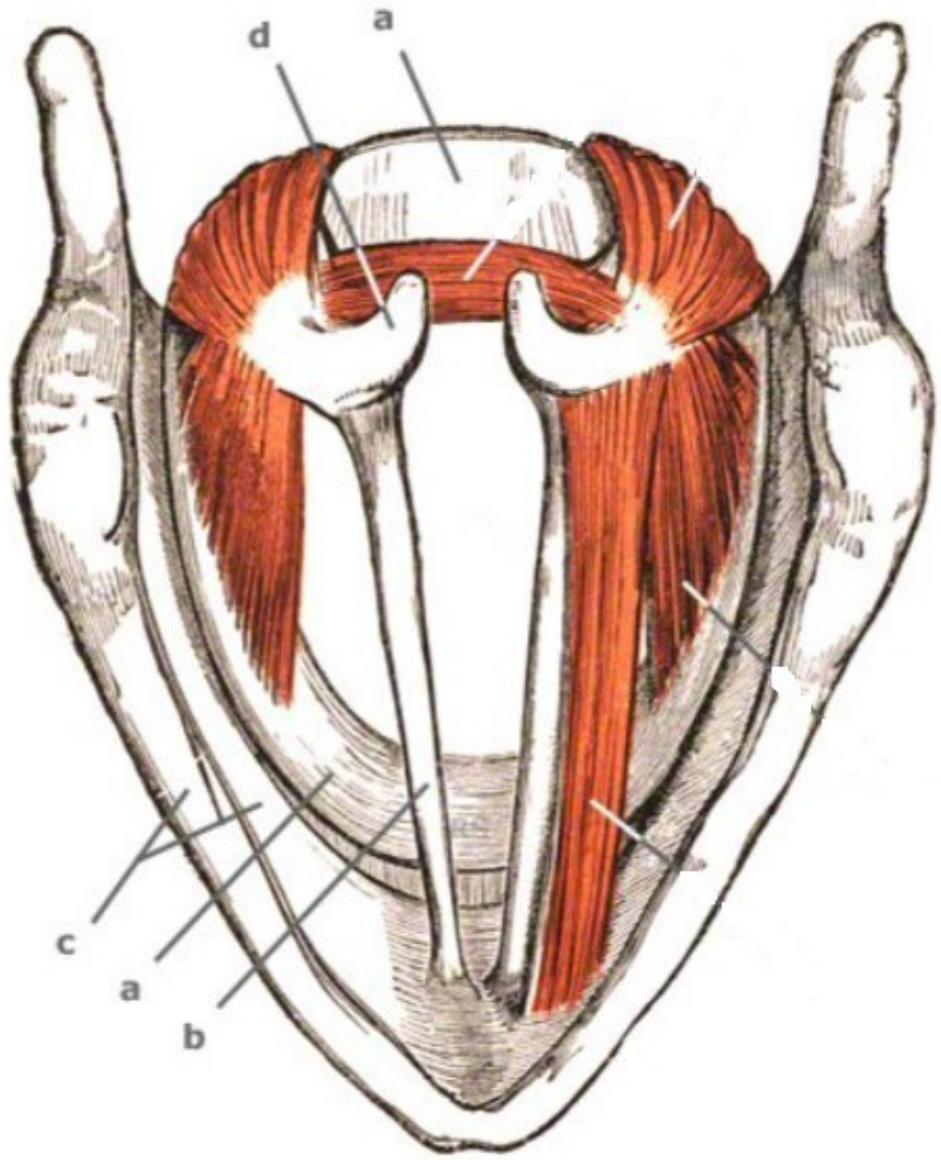
Versuchen Sie die Buchstaben zu beschriften!

a) Ringknorpel

b) Stimmlippen

c) Schildknorpel

d) Aryknorpel



Übung: Teilen Sie die untenstehenden Laute zu:

[d]<Dach>	[l] <Bild>	[k] <kalt>
[t] <Tal>	[p] <Post>	[g] <Gast>

stimmhaft

d / l / g

stimmlos

k / t / p

Artikulations**organe** – Begriffe

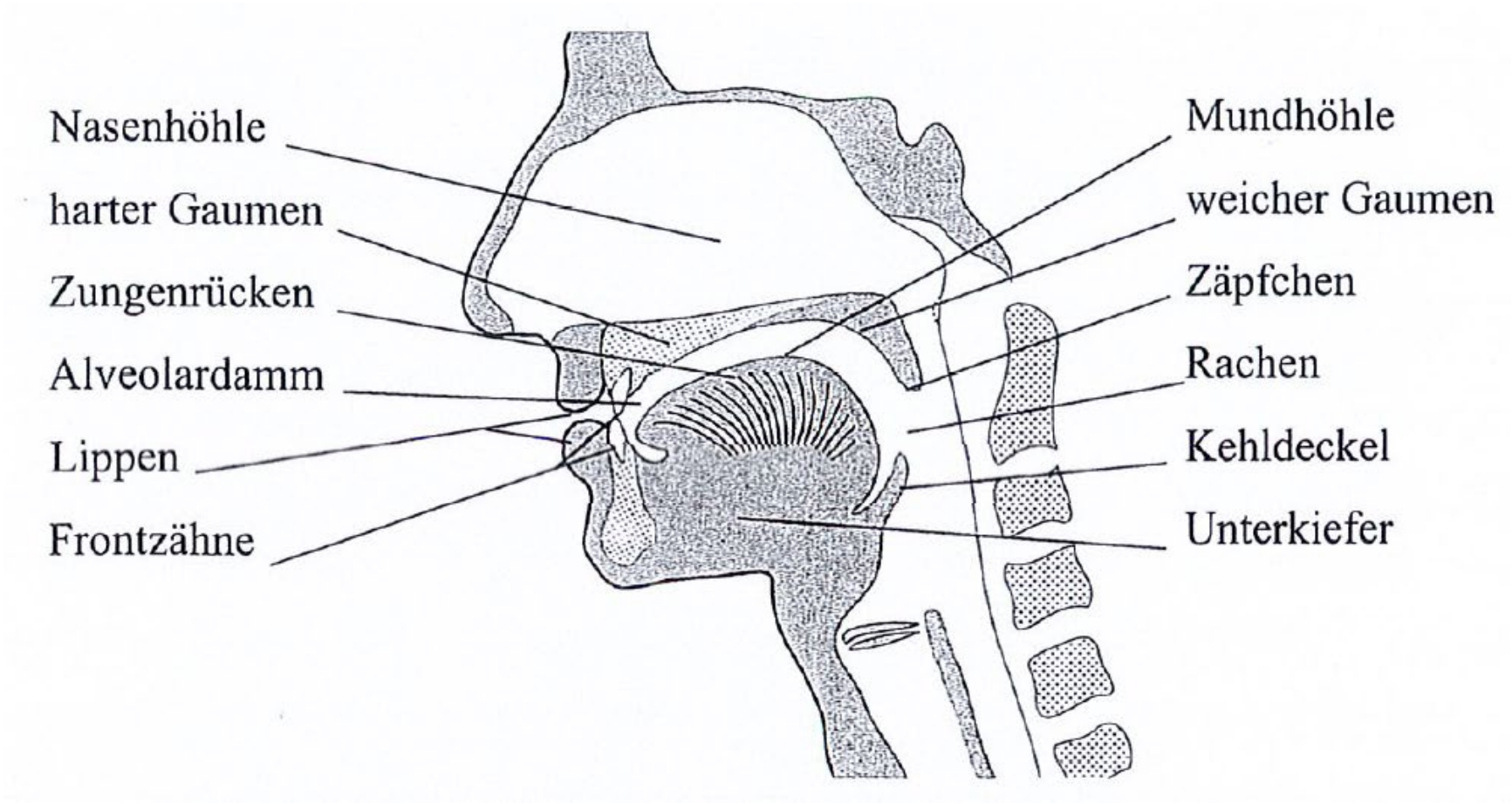
Die lateinischen Begriffe sind zentral für die Verständigung unter Fachpersonen. Versuchen Sie sich diese gleich einzuprägen.

Deutsche Bezeichnung	Lateinische Bezeichnung
Lippen	Labia
Zunge	Lingua
Zungenspitze	*Apex*
Zungenblatt	*Lamina*
Zungenkranz	*Korona*
Zungenrücken	*Dorsum*
Zäpfchen Weicher Gaumen	Uvula Velum
Stimmritze	Glottis (griech.)

Nach Kannengieser, 2023, S. 49

Übung Artikulationsorgane und Resonanzräume

1. *Färben Sie die drei Resonanzräume unterschiedlich an!*
2. *Beschriften Sie die fehlenden Begriffe!*



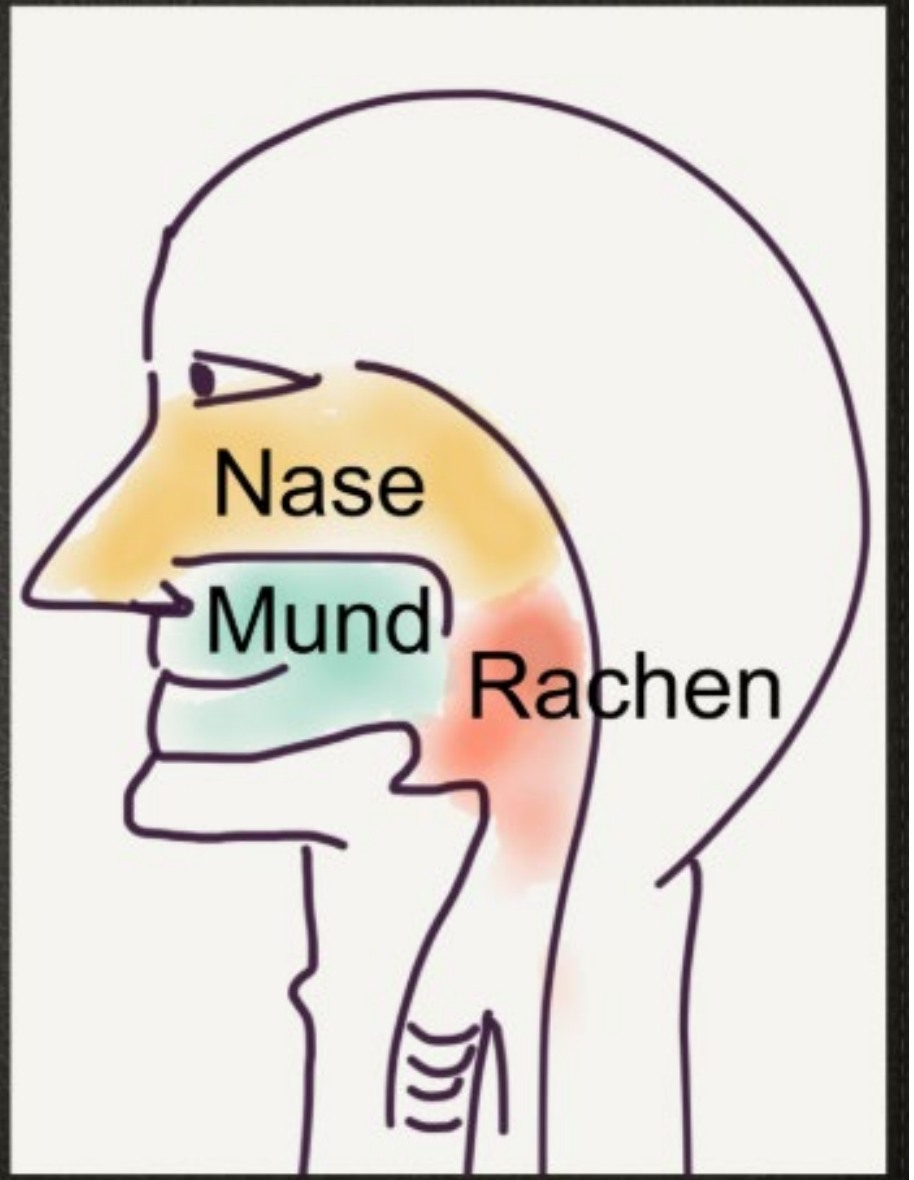
3 RESONANZRÄUME

1. "nasal" & Kopf

2. "oral" & Brustkorb

3. "pharyngeal"

=der vergessene
Mix-Resonator
Das "In- between"
Register



Übung

Ordnen Sie die folgenden Artikulationsstellen in der Reihenfolge, wie sie der Luftstrom der Ausatmung beim Sprechen passiert:

a) Palatum	b) Uvula	c) Lippen	d) Zähne
e) Velum	f) Larynx	g) Alveolen	h) Pharynx

Larynx – Pharynx – Uvula – Velum – Palatum – Alveolen – Zähne – Lippen

Phonem-Graphem-Beziehung

Schweizerdeutsche Textnachricht:

Bisch gester bi däm Wetter i d Bärge gange go velofahre? Gruess vom Büro

Gibt es in dieser Textnachricht

1. *Buchstaben, die für unterschiedliche Laute verwendet werden?*

2. *Laute, für die unterschiedliche Buchstaben verwendet werden?*

Übung

Welche artikulatorischen Eigenschaften sind den folgenden Konsonantengruppen gemeinsam?

a) [p t k]
b) [b d g]
c) [f s ç]
d) [v z ʝ]
e) [m n ŋ]
f) [p b m]
g) [s d n]
h) [ŋ x g]
i) [l d r]
j) [ʔ h]

a) stimmlos plosiv
b) stimmhaft plosiv
c) stimmlos frikativ
d) stimmhaft frikativ
e) stimmhaft nasal
f) bilabial
g) alveolar
h) velar
i) stimmhaft alveolar
j) stimmlos glottal

Minimalpaar oder nicht? Warum?

Minimalpaar	**Phonetisch verschriftet**	**Begründung** (teilweise mit KI)
Bus – Mus	[bʊs] - [muːs]	Gleiche Buchstaben bedeuten nicht gleiche Laute. Die Schrift verrät die Vokallänge nicht immer, die Wortgeschichte schon. →*Bus* wurde via Französisch aus Latein übernommen →*Mus* geht auf mittelhochdeutsch *muos* zurück, also mit dem Diphthong *uo*. Beim Übergang zum Neuhochdeutschen wurde dieser Diphthong zu einem langen [uː] vereinfacht, wie auch bei *gut* oder *Bruder*, im Gegensatz zu Schweizerdeutsch
Wald – Welt	[valt] - [vɛlt]	Auslautverhärtung: Am Ende eines Wortes oder einer Silbe werden die stimmhaften Laute *b, d, g, v, z* stimmlos gesprochen, also wie *p, t, k, f, s* (oder am Wortende wird die Stimme ‹abgeschaltet›. Man schreibt *d*, spricht aber *t*. Hört man das Wort in einer längeren Form (*Wälder, Tage*), kommt der ursprüngliche Laut wieder zum Vorschein.)
Tor – Chor	[toːɐ̯] – [koːɐ̯]	*Tor* und *Chor* bilden ein Minimalpaar, weil es beim Minimalpaar auf die **Laute** und nicht auf die Buchstaben ankommt